Saiten intern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **5 (1998)**

Heft 57

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

.saiten.intern

Antrag des Vorstands zur Verwendung der freien Mittel des Vereins HERRMANN JETZT

Der Vorstand beantragt, die freien Mittel in der Höhe von rund Fr. 10'000.— (genauerer Stand gemäss Bericht Kassierin) wie folgt zu verwenden:

a. zweckgebunden

an	für	Betrag
Kanton St. Gallen	• Sanierung Pfalzkeller	Fr. 1.-
Stadt St. Gallen	• Atmosphäre in Grabenhalle	Fr. 1.-
	• künftige Renovation Reithalle	Fr. 1.-
	• Defizit-Garantie für ein DJ-Konzert; nach Ermessen des Kulturbeauftragten	Fr. 1.-
Bauvorstand Erich Ziltener	• Anschaffung Lehrbuch über Gebrauchsleihverträge	Fr. 1.--
Mummenschanz AG	• Beitrag an Mietkosten für 3 Jahre	je Fr. --.50
	• Beitrag an Prozesskosten	Fr. --.50
Fredy Brändle	• Marksteinsetzung für Parz. Gdb.Nr. 4164 St. Gallen	Fr. 1.--
Charly Keller	• Entsorgung des angedrohten Baseballschlägers	Fr. 1.--
Total		Fr. 9.--

b. nicht zweckgebunden

• Redaktion und Verlag Saiten	gemäss Schlussrechnung (abzügl. a.)

W. Siering P. Dörflinger

Herrmann liebt Saiten

Am 7. November wurde im Rahmen der letzten GV des «Vereins Herrmann Jetzt» der Kulturstollen Herrmann in der Mühlenenschlucht endgültig begraben, nachdem sein Ableben schon seit längerem bekannt geworden war (vgl. «Saiten» im August). Bei aller Trauer gab es trotzdem etwas zu feiern. Vor allem auch für uns: Die Herrmann-Menschen vermachen ihr übriggebliebenes Vermögen von rund 10 000 Franken dem Saiten!

Nachstehend publizieren wir, auch als letzter Beweis des nun heimatlos gewordenen humoristisch-kreativen Potentials der Herrmann-Gruppe, die Liste der einstimmig beschlossenen Zuwendungen aus dem Herrmann-Vermögen an Institutionen und Personen, die ihre liebe Mühe mit dem Projekt hatten. Und darüberhinaus den «Bericht des trauernden Präsidenten», den Walter Siering als Traktandum 3 der Schluss-GV den Mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern überbrachte: «Heute nehmen wir Abschied von unserem Kind, unserem Geliebten, unserem Herrmann. Durch ihn und mit ihm und in ihm sind wir uns alle näher gekommen. Nun geht er den Weg alles Irdischen. (Staub zu Staub.) Doch lasset uns einen Blick zurück werfen auf sein kurzes, aber bewegtes Leben. Herrmann war ein hungriges Kind. Schon in den ersten Monaten nach seiner Geburt wurde er mit allerlei kulturellen Leckerbissen gefüttert. Und Herrmann war heikel, mit Eintopf liess er sich nicht abspeisen. Er war jung, doch seine Verdauung stiess an Grenzen. Er bekam zu wenig Luft, schwitzte ständig und stank zuweilen nach Bittermandel. Im Hinblick auf ein sorgloses Erwachsenwerden wurden prophylaktische Massnahmen ins Auge gefasst und umfassend geplant. Herrmann jedoch fiel ins Koma. Mit dem Mut der Verzweifelten suchten seine Eltern und Pflegeeltern, allesamt arme Schlucker, nach Mitteln, ihr Kind zu retten. Viele spendeten – ihnen sei hier nochmals herzlich gedankt –, viele spendeten also, und es hätte beinahe für die eiserne Lunge gereicht. Denn der Hilferuf wurde sogar in Bern gehört. Nur in allernächster Nähe verhallte er. Die lokale Behörde verwies auf Herrmanns Cousine vierten Grades, die Grabenhalle, der sie eben erst die Geschlechtsumwandlung in ein Neutrum finanziert hatte. Ausserdem galt es, Wichtigerem unter die Arme zu greifen: Dem Theatermulti Mummenschanz musste ein sicheres Obdach verschafft und bezahlt werden. (Sein Ruhm möge auch auf uns strahlen.) Der Pfalzkeller unter dem Regierungsgebäude muss für x-Zwecke saniert und calatraviert werden. (Sein Glanz möge auf uns scheinen.) Aber, liebe Mitglieder, habt Verständnis. Mit jemandem, der die Kellerassel als Wappentier führt, lässt sich nun mal kein Staat machen. So wurde Herrmann, Lieblingstier, die Assel, vom Saubär zertreten, und Herrmann ist nicht mehr erwacht.»

Die Stadt schätzt Saiten

Wenige Tage nach der Herrmann-Geste stand Saiten bereits wieder im Scheinwerferlicht einer Preisgeldverleihung. Wie in verschiedenen Medien berichtet (u.a. in der Sendung «Schweiz aktuell»), erhielt es einen der jährlichen städtischen Förderpreise. Mit der Begründung, g «Schweiz aktuell»), erhielten die Saiten-MacherInnen rderpreise. Und zwar, wie es in der Begründung heisst, «für ihre ebenso originelle wie fundierte Kulturberichterstattung, die dank ihrer Qualität und des Idealismus ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem wesentlichen Bestandteil des städtischen Kulturlebens geworden ist». Neben der Summe von 5000 Franken (ein willkommener Tropfen auf den heissen Stein des drohenden Defizits) brachte uns der Preis weiteren Imagegewinn und wie gesagt das Interesse vieler Medien. Da kommt noch einiges auf uns zu.

naturelle

Suppen, Vorspeisen,

Das vegetarische

Hauptgerichte, Desserts

Buffet-

Preis pro Person Fr. 36.–

Restaurant

Donnerstag - Samstag ab 18 Uhr

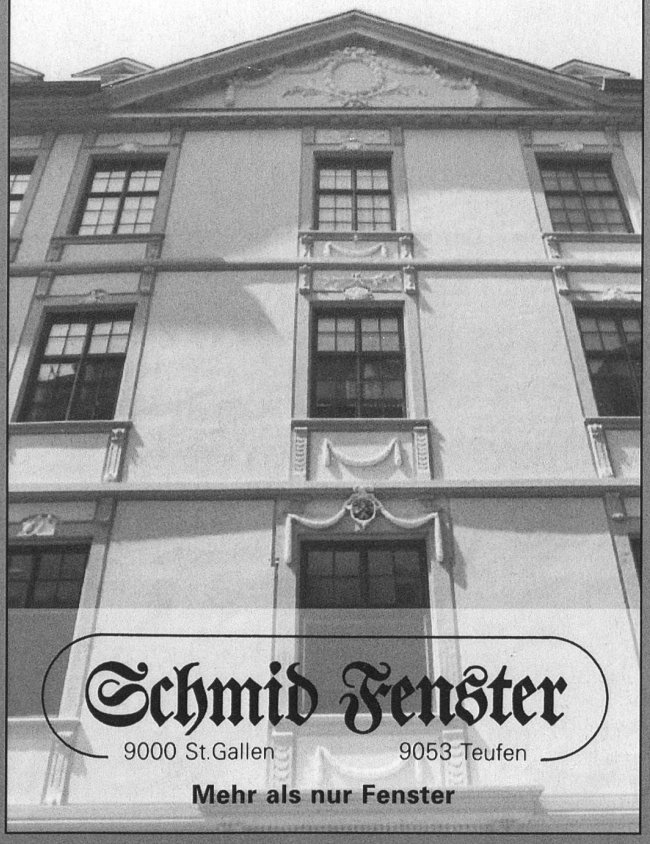
à discrétion

Appenzellerhof

Hotel • Restaurants • Kurhaus

9042 Speicher AR, Telefon 071 344 13 21, Fax 071 344 10 38

«Nur-Fenstertechnik» bekommen Sie fast überall und fast überall bleibt es auch dabei.



Schmid Fenster

9000 St.Gallen 9053 Teufen

Mehr als nur Fenster

Metzgergass 26
9000 St.Galle

BARATELLA

Benjamin Marchesoni

Täglich frische, hausgemachte
Eier-Nudeln, Spinat-Nudeln, Spaghettini,
Lasagne und Ravioli

Unt. Graben 20 St.Gallen Tel. 222 60 33